

# Einfache Sprache

Band 1

Grundregeln – Beispiele – Übungen

Dr. Mansour Neubauer

Copyright © 2019 Dr. Mansour Neubauer  
Alle Rechte vorbehalten.

ISBN: 9781098665128

Auflage 1, Sommer 2019

Das Buch ist urheberrechtlich geschützt.  
Lizenzkauf unter [www.einfache-sprache.com](http://www.einfache-sprache.com)

# Ich danke

allen Menschen, die mir beim Erstellen des Konzepts  
und dem Schreiben des Buches geholfen haben.

Frau Dr. Sonya Dase und Monika Bartels von der IQ Koordinierungsstelle in Bremen  
für ihre fachliche und organisatorische Unterstützung.

den Teilnehmerinnen und Teilnehmern meiner Workshops  
für Ihr konstruktives Feedback.

den vielen „Testpersonen“  
für ihre wertvollen Tipps aus der Praxis.

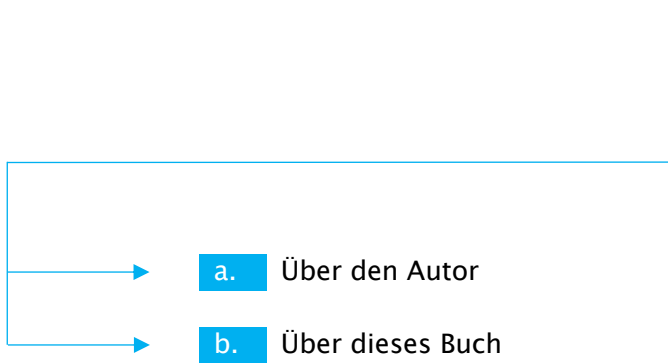
allen Personen und Einrichtungen,  
die an und mit der Einfachen Sprache arbeiten!

# INHALT

	<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
	a. Über den Autor	6
	b. Über dieses Buch	8
<b>Teil 1</b>	<b>Einführung in die Einfache Sprache</b>	<b>10</b>
	1.1 Einfache Sprache – Versuch einer Definition	11
	1.2 Leichte Sprache – Einfache Sprache – Fachsprache: Gemeinsamkeiten und Unterschiede	12
	1.3 Zielgruppen der Einfachen Sprache	16
<b>Teil 2</b>	<b>Grundprinzipien der Einfachen Sprache</b>	<b>17</b>
	2.1 Grundprinzipien	18
	2.2 Wissenschaftliche Annahmen	19
<b>Teil 3</b>	<b>Das Ampelsystem der Einfachen Sprache – Ein Vorschlag</b>	<b>25</b>
	3.1 Begründung	26
	3.2 Beispiele	28
<b>Teil 4</b>	<b>Grundregeln der Einfachen Sprache</b>	<b>29</b>
	4.1 Benutzen Sie geläufige Wörter	31
	4.2 Benutzen Sie genaue und konkrete Wörter	40
	4.3 Benutzen Sie kurze Wörter	48
	4.4 Vermeiden Sie Füllwörter	53
	4.5 Vermeiden Sie Abkürzungen	58
	4.6 Bilden Sie kurze Sätze	64
	4.7 Benutzen Sie den Verbalstil	75
	4.8 Benutzen Sie die Aktivform der Sprache	84
	4.9 Bilden Sie maximal zwei Nebensätze	92
	4.10 Gehen Sie sparsam mit dem Genitiv um	102
	4.11 Gehen Sie „ökonomisch“ mit der Sprache um	110
	<b>Lösungen</b>	<b>117</b>

# Vorwort

Das erwartet Sie in diesem Teil:



a. Über den Autor

b. Über dieses Buch

## a. Über den Autor



### Dr. Mansour Neubauer

Mansour Neubauer (Geburtsname: Ismaiel) ist ein Sprachwissenschaftler und Referent für Einfache Sprache. Er wurde 1984 in einer kleinen turkmenischen Minderheit in Syrien geboren. Im Jahr 2005 kam er nach Deutschland, um Germanistik zu studieren. 2017 promovierte er in der Aussagenanalyse zum sprachlichen Umgang deutscher Medien mit dem Syrien-Krieg. Seitdem arbeitet Mansour Neubauer als Experte für Einfache Sprache.

Mansour Neubauer ist mehrfacher Stipendiat und spricht Deutsch, Englisch, Turkmenisch und Arabisch. Deutsch hat er im Erwachsenenalter gelernt.

Mansour Neubauer ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Niedersachsen.



Weitere Infos unter:



[www.einfache-sprache.com](http://www.einfache-sprache.com)

Mansour Neubauer bringt eine besonders ausgeprägte Sensibilität für das Thema Sprache mit. Folgende Gründe sprechen für ihn und seine Arbeit mit der Einfachen Sprache:

**1 Doktorarbeit in Aussagenanalyse:**  
In seiner vierjährigen Doktorarbeit hat Mansour Neubauer eine Methode entwickelt, mit deren Hilfe Sprachwissenschaftler Texte Satz für Satz in Form und Inhalt aufspalten können. Mit der Methode lässt sich das Zusammenspiel zwischen Form und Inhalt einer sprachlichen Äußerung analysieren – das Grundkonzept der Einfachen Sprache. Seine Dissertationsschrift (Ende 2017) trägt den Titel „Diskurslinguistische Akteurs- und Äußerungsanalyse am Beispiel der medialen Konstruktion des Syrien-Konflikts“. Die Dissertationsschrift steht zum kostenlosen Download zur Verfügung.

**2 Bachelorstudium und Masterstudium in Germanistik:**  
Im dreijährigen Bachelorstudium hat Mansour Neubauer Germanistik als Hauptfach und English-Speaking Cultures als Nebenfach studiert. Dabei lag sein Schwerpunkt in Germanistik bei „Deutsch als Zweitsprache“. Im Masterstudium lag sein Schwerpunkt beim Thema „Sprache-Denken-Medien“.

**3 Migrationshintergrund:**  
Mansour Neubauer gehört selber der Gruppe der Migranten an, einer großen Zielgruppe der Einfachen Sprache. Erst mit 21 Jahren kam er nach Deutschland und fing an, Deutsch zu lernen.

**4 Zweisprachig aufgewachsen:**  
Mansour Neubauer ist zweisprachig aufgewachsen (Arabisch & Turkmenisch). Im Erwachsenenalter lernte und studierte er zwei Fremdsprachen, Englisch und Deutsch.

**5 Erfahrung aus der Servicestelle Einfache Sprache:**  
Im Anschluss an seine Dissertation hat Mansour Neubauer im Rahmen eines Projekts einen praktischen Ansatz der Einfachen Sprache für den öffentlichen Dienst entwickelt. Der Ansatz stieß auf großes Interesse, sowohl bei Behörden und Ämtern als auch bei den Medien und der Bevölkerung.

**6 Mehrjährige Tätigkeit als Sprachlernberater:**  
Schon während seines Studiums war Mansour Neubauer im Fremdsprachenzentrum der Universität Bremen als Tutor für die Sprachen Deutsch, Englisch, Arabisch, Turkmenisch und Türkisch tätig.

**7 Netzwerk Einfache Sprache:**  
Mansour Neubauer ist Initiator und Organisator des neuen, bundesweiten „Netzwerk Einfache Sprache“. Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss diverser Menschen und Institutionen, die an und mit der Einfachen Sprache arbeiten: [www.netzwerk-einfache-sprache.com](http://www.netzwerk-einfache-sprache.com)



**Fun Fact über Dr. Mansour Neubauer:**

Vermutlich ist Mansour Neubauer der erste Syrer der Geschichte, der in Germanistik in Deutschland promoviert hat.

## b. Über dieses Buch

**Inhalte des Buches:** Es geht um die „Einfache Sprache“ und wie Sie diese selbstständig erlernen können.

Nach einer kurzen Einführung in das Thema lernen Sie die Unterschiede zwischen der Leichten Sprache, der Einfachen Sprache und der Fachsprache kennen. Danach wird das neue und flexible „Ampelsystem der Einfachen Sprache“ vorgestellt – inklusive wissenschaftlicher Grundlagen. Sie lernen im Anschluss daran elf sprachliche Stolpersteine kennen und wie Sie diese im Alltag vermeiden können.

Wenn Sie das Buch zu Ende gelesen haben, können Sie Folgendes von sich behaupten:

- Ich weiß nun genau, was andere Leute mit Einfacher Sprache meinen.
- Ich kenne ganz genau die Unterschiede zwischen der Leichten Sprache, der Einfachen Sprache und der Fachsprache.
- Ich weiß, was die wissenschaftliche Basis der Einfachen Sprache ist.
- Das neu entwickelte „Ampelsystem der Einfachen Sprache“ wird mir helfen, so zu kommunizieren, wie es meine Zielgruppe braucht. Mit Hilfe des Ampelsystems spreche und schreibe ich ab sofort weder zu kompliziert, noch zu einfach!
- Die elf Grundregeln der Einfachen Sprache haben mir gezeigt, was sprachliche Stolpersteine sind und wie ich diese in Zukunft umgehe. Den Grundregeln kann ich folgen, völlig egal, um welche Themen, Inhalte und Zielgruppen es geht!

**Das Besondere an diesem Konzept der Einfachen Sprache:** Sie halten ein besonderes Buch in Ihren Händen. Folgende Aspekte zeichnen das bereits sehr erfolgreiche Konzept aus, um das es in diesem Buch geht:

- ✓ Konzept, Methodik und praktische Anwendung der Einfachen Sprache – kurz und verständlich geschrieben.
- ✓ Neueste wissenschaftliche Standards.
- ✓ Einfache Sprache komplett selbstständig lernen.
- ✓ In der Praxis bereits bundesweit erfolgreich (siehe Berichterstattung).
- ✓ Schreibt nichts vor, sondern regt nur an.
- ✓ Ganz konkrete Tipps für den ganz konkreten beruflichen Alltag!
- ✓ Für jedes Thema, (fast) jedes Sprachniveau und jede Zielgruppe geeignet.
- ✓ Von der Zielgruppe entwickelt und vielfach geprüft.
- ✓ Wenig Theorie, viel Praxis.
- ✓ Viele, einleuchtende Beispiele aus der Praxis.
- ✓ Mit Lösungen am Ende des Buches.
- ✓ Berücksichtigt sowohl das Schreiben als auch das Sprechen in Einfacher Sprache!



## Ihr Feedback an die Entwickler

Dieses Buch ist das Ergebnis jahrelanger Forschung. Es ist zudem aus der Praxis heraus entstanden – von den Zielgruppen der Einfache Sprache für die Zielgruppen der Einfachen Sprache. Sollten wir etwas vergessen haben, oder Sie in manchen Situationen andere Erfahrungen gemacht haben, freuen wir uns über jedes Feedback. Wir werden Ihr Feedback in der neuen Auflage berücksichtigen → [www.einfache-sprache.com](http://www.einfache-sprache.com).

Viel Spaß und Erfolg mit dem Buch wünschen Ihnen Dr. Mansour Neubauer und die Mitwirkenden!

Seiten 10 – 30 sind nicht Teil der Leseprobe.

# §

# 1

## Erste Grundregel: Benutzen Sie geläufige Wörter

Benutzen Sie geläufige Wörter. Entscheiden Sie sich für Wörter, die durch häufigen Gebrauch allgemein bekannt, vertraut und üblich sind. Vermeiden Sie alte, selten benutzte und regional oder dialektisch gefärbte Wörter. Bleiben Sie dabei inhaltlich klar, sprachlich korrekt und ästhetisch ansprechend!

### 1. Ampel der Einfachen Sprache:



Ampel der Einfachen Sprache für die Wortwahl

## 2. Begründung:

Jeder Gedanke im Kopf – egal wie klein oder groß, seriös oder albern – hat eine eigene Sprach-Ampel. Wir können unsere Gedanken mit ultraleichten Wörtern aufs Papier bringen, oder mit hochkomplizierten Begriffen und Konstrukten (siehe die Beispiele weiter unten).

Die tatsächlich gesprochenen oder geschriebenen Wörter sind im alltäglichen Sprachgebrauch unterschiedlich geläufig. Ebenso ist es für Bilder, Zeichnungen, Farben und alles andere, was etwas aussagt. Geübte Übersetzer verwenden diese Matrix-Ampel oben in Sekundenschnelle, um *das* Wort auszuwählen, das die jeweilige Zielgruppe am besten anspricht oder das sie am ehesten kennt.

Diese Regel betrifft somit den Kern der Einfachen Sprache. Sie hat Vorrang gegenüber den anderen Regeln, sollte es zu einem Regelkonflikt kommen.

Schauen wir uns zum Beispiel unsere Wörter an: Wir benutzen die einzelnen Wörter des Wortschatzes unterschiedlich häufig. Es ergibt sich hieraus eigentlich eine simple Regel: je seltener ein Wort im Sprachgebrauch vorkommt, desto schwieriger ist es.

Geläufige Wörter fördern das Verstehen und bauen zusätzlich eine emotionale Bindung zum Leser und Hörer auf. „Er spricht meine Sprache“ = „Er weiß, wie es mir geht“ → „Er interessiert sich für mein Anliegen“.

Ungeläufige Wörter oder Fachwörter haben den Vorteil, dass sie dem Hörer und Leser zeigen können, wie belesen Sie sind. Häufen sich aber ungeläufige Wörter in einem Gespräch oder Text, schreckt dies sowohl Laien als auch Experten ab. Laien verstehen den Inhalt nicht. Unsere beabsichtigte Botschaft kommt dadurch nicht an. Experten interpretieren häufig mehr hinein, als wir meinen.

Das heißt, dass Sie Wörter benutzen sollten, die häufig benutzt werden und möglichst viele Menschen „da draußen“ kennen. Man muss kein Migrant oder Tourist sein, um Schwierigkeiten mit Begriffen wie „Personenvereinzelnungsanlage“, „Raumübergreifendes Großgrün“ oder „Mitwirkungspflicht“ zu haben. Auch in Deutschland geborene und aufgewachsene Menschen verstehen manche Begriffe gar nicht.

Solche wenig bekannten Wörter stören den Lesefluss. Denn – ob wir wollen oder nicht – bei jedem unbekanntem Begriff machen wir einen unfreiwilligen Stopp. Wir werden irritiert. Migranten und Touristen haben deutlich mehr Stopps und Irritationen.

## 3. Beispiele:

Hier sind einige Beispiele, deren Häufigkeitsrang wissenschaftlich belegt ist. Die Wörter in **Grün** kommen häufiger im Sprachgebrauch vor als die Wörter in **Rot**. Die Wörter in **Grün** sind daher einfacher und eher zu empfehlen als die bedeutungsgleichen in **Rot**. Es gibt viel mehr Möglichkeiten, den jeweiligen Gedanken auszudrücken. Die jeweiligen fünf Vorschläge sind nur beispielhaft gedacht.

1). Wir nehmen an, Sie arbeiten mit zugewanderten Menschen und wollen jemandem sagen, dass der Brief vom Amt *in Kürze* kommt. Der Zugewanderte weiß, was „Brief“ und „kommen“ bedeuten. Er weiß aber nicht, was das Wortgefüge „in Kürze“ bedeutet. Sie schauen nach, mit welchem anderen Wort Sie die Bedeutung „in Kürze“ ausdrücken können. Es bieten sich Wörter wie „demnächst“, „in absehbarer Zeit“, „bald“ oder sogar „in Bälde“ an. Doch diese Wörter werden unterschiedlich häufig benutzt. Die Ampel der Einfachen Sprache für die Bedeutung „in Kürze“ ist:

geläufig      eher geläufig      neutral      eher ungeläufig      ungeläufig

bald      demnächst      in Kürze      in absehbarer Zeit      in Bälde

Ampel der Einfachen Sprache für den Gedanken „in Kürze“ wie in „Der Brief kommt in Kürze“

2). Wir nehmen an, Sie beraten geflüchtete Menschen zum Thema Jobcenter. Sie haben gerade mit einem jungen Syrer einen Hartz-4-Antrag ausgefüllt. Sie wollen dem Syrer sagen, dass Sie sich darum kümmern, den Antrag abzusenden. Der junge Syrer weiß, was „Antrag“ bedeutet. Er weiß aber nicht, was mit „absenden“ gemeint ist. Die Ampel der Einfachen Sprache für „absenden“ in diesem Fall ist:

senden      schicken      absenden      abschicken      aufgeben

Ampel der Einfachen Sprache für den Gedanken „absenden“ wie in „Ich sende den Antrag ab“

3). Wir nehmen an, Sie arbeiten mit Touristen zusammen. Sie wollen einer finnischen Touristin, die ein wenig Deutsch spricht, ein Konzert empfehlen. Sie kennen das Konzert gut, weil sie es selber mal besucht haben. Sie erzählen der Touristin begeistert von Ihrem letzten Besuch. Dabei fällt der Satz: „Auf dem Konzert waren *unzählbare* Menschen“. Die finnische Touristin versteht das Wort „unzählbar“ nicht. Sie suchen nach Alternativen:

viele      eine große Menge      eine ganze Reihe      haufenweise      unzählbar/ en masse

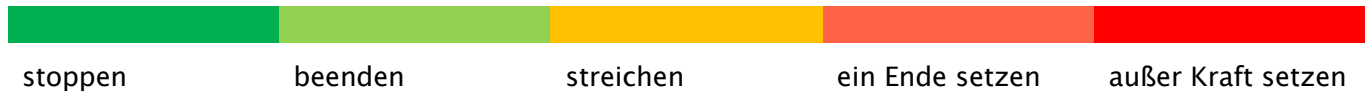
Ampel der Einfachen Sprache für den Gedanken „unzählbar“ wie in „Auf dem Konzert waren unzählbare Menschen“

4). Wir nehmen an, Sie arbeiten mit wohnungslosen Menschen zusammen. Eine ausländische Frau sitzt in Ihrem Büro mit einem Haufen Papier. Die Frau spricht nur gebrochenes Deutsch. Sie wollen der Person sagen, dass Sie sich die Unterlagen anschauen wollen und prüfen, ob sie vollständig sind. Die Ampel der Einfachen Sprache für „sich etwas anschauen“ wäre:

kontrollieren      prüfen      sich etwas ansehen      durchforsten      eine Kontrolle durchführen

Ampel der Einfachen Sprache für den Gedanken „sich etwas anschauen“ wie in „Ich schaue mir mal Ihre Unterlagen an“

5). Wir nehmen an, Sie arbeiten als Sozialassistentin und beraten einen Leistungsbezieher. Der Leistungsbezieher ist ein älterer Mann mit Muttersprache Deutsch. Der Mann kann jedoch weder Lesen, noch schreiben. Sie geben dem Mann einen Brief und sagen ihm, dass das Jobcenter die verhängten Sanktionen streichen würde, sobald er den Brief dort vorzeigt. Das Wort „streichen“ hätte diese Sprach-Ampel:



Ampel der Einfachen Sprache für den Gedanken „streichen“ wie in „Das Jobcenter streicht die Sanktionen, wenn Sie diesen Brief dort vorzeigen“

#### 4. Tipps für die Praxis:

##### Tipp 1:

Jedes Wort ist Teil einer Häufigkeitsampel. Um Ampeln zu erstellen, müssen Sie sich vom eigentlichen, formalen Wort ablösen und sich dem Gedanken zuwenden, den Sie mit dem formalen Wort ausdrücken wollen. Um eine Ampel für einen Gedanken zu erstellen, müssen Sie viel mit Synonymen (bedeutungsgleichen Wörtern) arbeiten. Sie müssen regelrecht mit den Wörtern spielen.

##### Tipp 2:

Es gibt viele gute und kostenlose Quellen für Synonyme im Internet. Googeln Sie einfach danach.

##### Tipp 3:

Bei Ihrer Suche nach Alternativen für Wörtern können Ihnen einsprachige Wörterbücher (Deutsch-Deutsch), Wörterbücher des Grundwortschatzes oder Wörterbücher „Deutsch als Fremdsprache“ gut helfen.

##### Tipp 4:

Es gibt verschiedene Wege, um zu prüfen, wie geläufig ein Wort ist. Eine wenig wissenschaftliche, aber schnelle Methode ist das Wort einfach zu googeln. Eine bessere Methode ist das Wortschatzportal der Universität Leipzig ([www.wortschatz.uni-leipzig.de](http://www.wortschatz.uni-leipzig.de)). Auch auf Duden online können Sie prüfen, wie häufig ein Wort im Sprachgebrauch vorkommt.

##### Tipp 5:

Im Umgang mit unbekanntem oder schwierigen Begriffen haben Sie drei Möglichkeiten:  
Sie streichen den Begriff ersatzlos. Voraussetzung hierfür ist, dass sich der Sinn nicht verfälscht.  
Sie ersetzen den unbekanntem Begriff durch einen geläufigeren.  
Sie benutzen den Begriff, erklären ihn aber bei der ersten Verwendung mit leicht verständlichen Wörtern. Das können Sie entweder mit Klammern tun, mit Nebensätzen oder Sie erklären den Begriff gesondert am Ende des Dokuments oder als Fußnote. Falls Sie zu viele unbekanntem Begriffe schreiben müssen, lohnt es sich, diese auf der Rückseite Ihres Schreibens aufzuführen. Das tun bereits viele Unternehmen erfolgreich.

## 5. Übungen

**A** Ergänzen Sie die folgenden Ampeln der Einfachen Sprache. Folgen Sie dem Beispiel.

1. Sie arbeiten in einem Kindermuseum. Es geht um Naturwissenschaften. Sie sind gerade dabei, einen Erklärtext für ein Ausstellungsobjekt zu schreiben. Sie fragen sich, wie Sie folgenden Gedanken anders ausdrücken könnten: „Wir müssen unseren Planeten für die **künftigen** Generationen bewohnbar hinterlassen.“



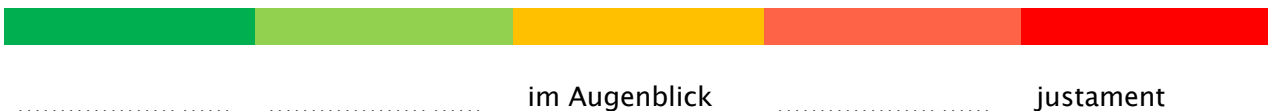
Ampel der Einfachen Sprache für den Gedanken „künftig“ wie in „Wir müssen unseren Planeten für die künftigen Generationen bewohnbar hinterlassen“.

2. Sie arbeiten als Redakteurin bei einem Fernsehsender. Sie sind gerade dabei, die 8-Uhr-Nachrichten zu redigieren. Als es um die Lage in einem von Bürgerkrieg betroffenen Land geht, fällt dieser Satz: „Die **gegenwärtige** Lage ist mehr als schwierig“.



Ampel der Einfachen Sprache für den Gedanken „gegenwärtig“ wie in „Die gegenwärtige Lage ist mehr als schwierig“.

3. Sie arbeiten in einer Ausländerbehörde an der Rezeption. Zu Ihnen kommen Menschen aus aller Welt. Ein Kunde, der kaum Deutsch spricht, wünscht sich eine Beratung. Sie möchten dem Kunden sagen, dass dies „**im Augenblick**“ nicht möglich ist. Welche Alternativen für „im Augenblick“ hätten Sie?



Ampel der Einfachen Sprache für den Gedanken „im Augenblick“ wie in „Wir können Sie im Augenblick leider nicht beraten. Kein Mitarbeiter ist gerade frei“.

4. Sie arbeiten in einer Gewerkschaft. Ein Handwerker fragt Sie nach Ihrer Kollegin. Sie möchten dem jungen Mann diesen Satz in einem „kollegialen Ton“ sagen: „Haben Sie bitte etwas Geduld. Die Mitarbeiterin **trifft** gleich hier **ein**“. Das Wort „eintreffen“ erscheint Ihnen viel zu förmlich. Wie würden Sie es ersetzen?



..... eintreffen/  
..... erscheinen

Ampel der Einfachen Sprache für den Gedanken „eintreffen“ wie in „Habe bitte etwas Geduld. Die Mitarbeiterin trifft gleich hier ein“.

5. Sie arbeiten in einem international tätigen deutschen Unternehmen. Sie befinden sich gerade auf einer Dienstreise in China und lernen nebenbei Chinesisch. Eine junge chinesische Kollegin fragt Sie in falschem aber verständlichem Deutsch, ob die chinesische Sprache schwierig sei. Sie antworten mit: „O, ja. Chinesisch ist ausgesprochen schwierig.“ Die chinesische Frau fragt, was „ausgesprochen“ bedeute. Wie würden Sie es anders sagen?








..... äußerst/  
..... ausgesprochen

Ampel der Einfachen Sprache für den Gedanken „ausgesprochen“ wie in „Chinesisch ist ausgesprochen schwierig“.

**B** Ergänzen Sie die Ampeln. Schreiben Sie die Aussagen so, dass Sie die Wörter in **Rot** vermeiden. Folgen Sie dem Beispiel 1.

1. Nehmen wir an, Sie arbeiten als Lehrerin in einer Gesamtschule, in der viele Schülerinnen und Schüler Migrationshintergrund haben. Sie sind gerade dabei, einen Test für Ihre Schüler zu konzipieren. In Ihrem Test steht unter anderem die Aussage „Du darfst während der Prüfung Hilfsmittel **verwenden**“. Sie wollen die Aussage neu formulieren.

-  Du darfst während der Prüfung Hilfsmittel benutzen.
-  Du darfst während der Prüfung Hilfsmittel einsetzen.
-  Du darfst während der Prüfung Hilfsmittel verwenden.
-  Du darfst während der Prüfung Hilfsmittel in Anspruch nehmen.
-  Du darfst während der Prüfung Hilfsmittel zum Einsatz bringen.

2. Sie arbeiten bei einem Sozialträger und sind zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit. Sie wollen mit einem Text auf der Website Ihre Einrichtung vorstellen. Es kommt zu der Stelle, wo Sie die Themen vorstellen, mit denen sich Ihre Einrichtung befasst:



.....  
.....  
Wir **beschäftigen uns mit** unterschiedlichen Themen.  
.....  
.....

3. Sie begleiten eine arbeitslose, zugewanderte Person. Bei einem der Treffen fragt die Person Sie, ob sie ihre Unterlagen auch die nächsten Male mitbringen soll. Wie könnten Sie auf die Frage antworten, ohne das schwierige Wort „**unentbehrlich**“ zu benutzen?

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
Ihre Unterlagen sind **unentbehrlich** für die weitere Beratung.

4. Sie arbeiten am Empfang des Jobcenters und sind gerade dabei, einer unangemeldeten Kundin Informationen zu geben. Es dauert viel länger als gedacht und der nächste Kunde wartet ungeduldig. Sie wollen der aktuellen Kundin sagen, dass Sie das Gespräch leider beenden müssen. Welche Alternativen hätten Sie?

.....  
.....  
.....  
.....  
.....  
Ich muss das Gespräch leider **zum Ende bringen**.

5. Sie arbeiten in einer Firma am Empfang. Ein Kunde kommt rein und fragt nach der Person, mit der er einen Termin hat. Sie schicken ihn daraufhin zum Warteraum im ersten Stock.

Gehen Sie in den ersten Stock. Dort wird ein Mitarbeiter Ihnen **helfen**.  
.....  
.....  
.....  
.....

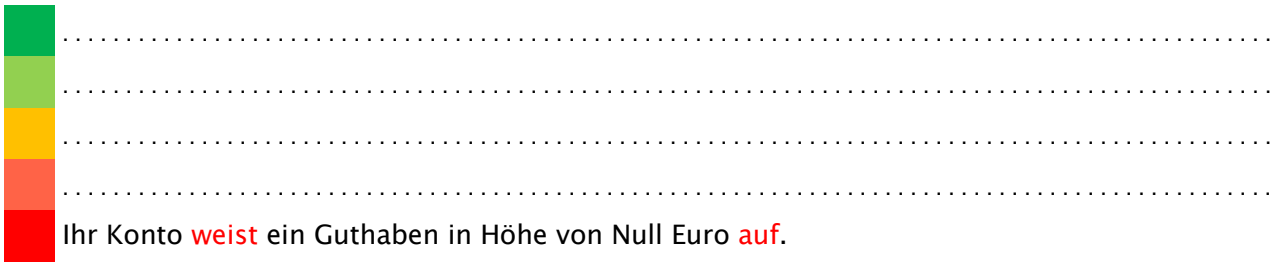
6. Sie sind Psychotherapeutin. Ihnen gegenüber sitzt eine Patientin, die offensichtlich große Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache hat. Nach einer Schweigepause fragt die Patientin mit Mimik, ob sie weiter erzählen soll. Sie nicken und sagen:

Bitte **machen** Sie **weiter**.



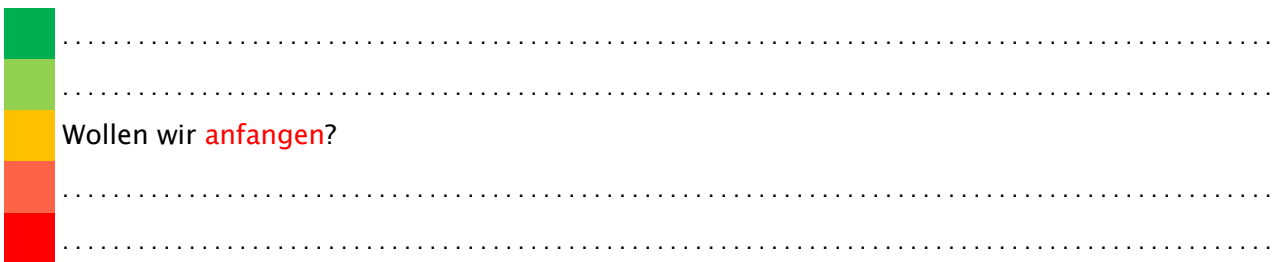
7. Sie arbeiten in einer Bank. Eine ältere Frau fragt Sie, warum sie plötzlich kein Geld mehr abheben kann. Sie schauen nach und stellen fest, dass die Kundin kein Geld auf dem Konto hat. Sie teilen der Kundin folgendes mit: „Ihr Konto **weist** ein Guthaben in Höhe von Null Euro **auf**.“ Die Kundin versteht Sie nicht. Wie könnten Sie die Aussage umformulieren?

Ihr Konto **weist** ein Guthaben in Höhe von Null Euro **auf**.



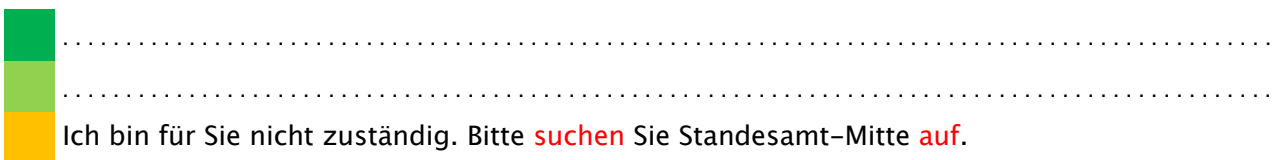
8. Sie sind Ausbilder in einem kleinen Betrieb. Sie wollen einen jungen Mann ausbilden, dessen Deutsch noch nicht gut ist. Nach dem Kennenlernen am ersten Tag fragen Sie den jungen Mann, ob es losgehen kann.

Wollen wir **anfangen**?



9. Sie arbeiten auf einem Standesamt. Eine Kundin landet fälschlicherweise bei Ihnen. Für die Kundin ist ein anderes Standesamt zuständig. Wie können Sie der Kundin sagen, dass sie zum „Standesamt-Mitte“ gehen soll? Sie könnten sagen: „Ich bin für Sie nicht zuständig. Bitte suchen Sie Standesamt-Mitte **auf**.“, oder Sie sagen:

Ich bin für Sie nicht zuständig. Bitte **suchen** Sie Standesamt-Mitte **auf**.





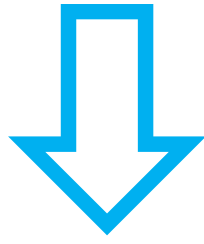
.....  
.....

10. Sie arbeiten als Lehrerin für Deutsch als Fremdsprache. Einer Ihrer Schüler lernt nicht genug. Sie wollen dem Schüler sagen, dass er **sich** mehr **bemühen** soll, wenn er den Deutshtest bestehen will.



.....  
.....  
.....  
Wenn du den Test bestehen willst, musst du **dich** mehr **bemühen**.  
.....

Seiten 40 – 138 sind nicht Teil der Leseprobe.



**Buch bestellen unter**

**[www.einfache-sprache.com](http://www.einfache-sprache.com)**

ISBN: 978 1098665128

E-Mail:

[info@einfache-sprache.com](mailto:info@einfache-sprache.com)